

Meine Südstadt

Die Stadtteilzeitung

Ausgabe 12 – Mai 2023

Liebe Südstädterinnen und Südstädter,

als neues Quartiersmanagement können wir sagen: Die Südstadt kann was! Engagement für den Stadtteil hat hier fast schon Tradition. Daher freuen wir uns besonders, hier vor Ort mit Ihnen an Ideen tüfteln zu dürfen und Anlauf- und Vernetzungsstelle zu sein.

In dieser Ausgabe berichten wir über den Stand einiger Bauprojekte im Stadtteil, die in diesem Frühjahr fertiggestellt werden konnten. So steht die feierliche Eröffnung des WestTors an, zu der Sie herzlich eingeladen sind (siehe Seite 5). Außerdem erhalten Sie aktuelle Informationen zum Neubau der Gustav-Böhm-Siedlung (siehe Seite 3).

Neu in der Südstadt? Wir informieren Sie über Ihre Möglichkeiten, sich aktiv in die Entwicklung des Stadtteils einzubringen. Auch in diesem Jahr stehen wieder Mittel zur Förderung oder Finanzierung von Projekten und Maßnahmen in der Südstadt zur Verfügung. Auf Seite 7 können Sie nachlesen, was förderfähig ist und wie Sie einen Förderantrag stellen. So kann Ihre Idee für den Stadtteil schon bald in die Tat umgesetzt werden!

Neue Ideen für den Stadtteil hat auch Renate Hoffmann, die uns auf Seite 6 verrät, wie eine essbare Südstadt aussehen könnte. Das und Vieles mehr erwartet Sie in dieser Ausgabe Meine Südstadt.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!



Sina Rohlwing, Sophia Hogeback



Fotos: Henriette Pogoda Fotografie

Das Quartiersmanagement sagt Hallo



Für Sie vor Ort – Das Quartiersmanagement ist eine Anlaufstelle für alle Südstadt-Belange

Seit September sind Sina Rohlwing und Sophia Hogeback mit studentischer Unterstützung durch Jonas Luke im Quartiersmanagement Südstadt aktiv. Das Hamburger Büro TOLLERORT entwickeln & beteiligen wurde bis Ende 2025 mit dem Quartiersmanagement beauftragt. Vielleicht haben Sie uns schon bei einer Sprechstunde, im Stadtteilbeirat oder in der Südstadt kennengelernt. Als Quartiersmanagement sind wir für Sie eine Anlauf- und Vernetzungsstelle bei Fragen oder Ideen zur Entwicklung des Stadtteils. So unterstützen wir Sie auch bei der Entwicklung von Projekten oder Beantragung

von Fördergeldern aus dem Verfügungsfonds (mehr dazu auf Seite 7). Neben diesen klassischen Aufgaben eines Quartiersmanagements gibt es einen weiteren wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit. Denn in der Südstadt beginnt die letzte Phase des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ und damit auch des Quartiersmanagements. Im Schwerpunkt geht es also darum, einen Plan für die Zukunft zu entwickeln und umzusetzen: Wie geht es mit dem Beirat weiter? Welche Netzwerkstrukturen und Projekte müssen noch gestärkt werden, damit sie nach 2025 weiterbestehen können? Die sogenannte Verstetigungsstrategie wird gemeinsam mit den Akteur*innen und Bewohner*innen entwickelt.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Sie kennenzulernen.

Vor-Ort-Sprechstunde des Quartiersmanagements

mittwochs 16.30-18.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Familienzentrum Südstadt

Falkenburger Straße 92

Mobil: 0176 7473 8680 (Sina Rohlwing)

0176 8766 1204 (Sophia Hogeback)

suedstadt@tollerort-hamburg.de

Auf zum Rätsellauf nach den Ferien

Das Quartiersmanagement lädt im Sommer alle Südstädterinnen und Südstädter zu einem Rätsel-Lauf quer durch die Südstadt ein.



Beim Rätsellauf erkunden Jung und Alt die Südstadt

An vielen Stationen in der Südstadt gilt es dann ab dem 23. August Fragen zu beantworten und ein Lösungswort herauszufinden. Viele Einrichtungen, Geschäfte und Vereine hängen eine Frage in Fenstern oder Schaukästen aus. Aber auch an öffentlichen Orten, wie zum Beispiel im Südstadtpark gilt es Fragen zu entdecken. Wo genau sich die Stationen befinden, wird auf einer Teilnehmerkarte markiert. Diese Karten werden rechtzeitig an vielen öffentlichen Orten ausgelegt und sind auch in der Sprechstunde beim Quartiersmanagement erhältlich. Unter allen Teilnehmenden, die bis zum 18. September das richtige Lösungswort übermittelt haben, werden tolle Preise verlost.

Beim Rätsel-Lauf steht der Spaß im Vordergrund. Sie können allein, als Familie oder gemeinsam mit Freunden mitmachen. Und – wer weiß – vielleicht entdeckt der eine oder die andere noch neue Orte in der Nachbarschaft.

Neubau der Gustav-Böhm-Siedlung

Es entsteht etwas Neues in der Südstadt – doch hierfür muss zunächst etwas Altes weichen. Teile der Gustav-Böhm-Siedlung der Wankendorfer Baugenossenschaft wurden bereits zurückgebaut – insgesamt erfolgt der Rückbau in drei Abschnitten. 2024 beginnt dann der Bau von Wohngebäuden im ersten der sechs Bauabschnitte. Die weiteren Bauabschnitte folgen in den kommenden Jahren, die letzten beiden voraussichtlich ab 2029.

Die Gustav-Böhm-Siedlung wurde bereits 1951 gebaut, eine Modernisierung hat seitdem nicht stattgefunden. Die Wohnungen sind nicht barrierearm, die Heizungsanlagen veraltet und die Grundrisse eng und nicht mehr zeitgemäß. Mit Blick auf diese Ausgangslage hat sich die Wankendorfer für einen Neubau der Siedlung entschlossen.

Geplant sind insgesamt 13 neue Wohngebäude mit 243 Wohnungen und eine KITA. Größtenteils entstehen 2-Zimmer-Wohnungen. Darüber hinaus wird es auch 3- und 4-Zimmer-Wohnungen geben. „Dies entspricht den derzeitigen Erfordernissen des Marktes.“, erläutert Lars Gienow, Leiter des Teams Miete der Wankendorfer für die Region Bad Segeberg. Besonders beachtenswert ist, dass nicht nur die Anzahl der Wohnungen von 200 auf über 240 steigt – auch die Wohnfläche von vormals knapp 8.500 m² wird auf über 15.200 m² ansteigen. Die zur Verfügung stehende Fläche wird also insgesamt deutlich besser genutzt werden. Die Planung findet von Bauabschnitt zu Bauabschnitt statt. Insbesondere durch preisliche Entwicklungen und die Verfügbarkeit von (Bau-)Material kann es noch zu Änderungen kommen.

Für die Energieversorgung ist mit Luft-Wasser-Wärmepumpen bisher eine dezentrale Versorgung mit geringem Platzbedarf vorgesehen. Die Gebäude erhalten außerdem jeweils einen Glasfaseranschluss, einen Aufzug und einen Mieterkeller sowie einen Trockenraum. Auf den Außenanlagen sind Spielplätze vorgesehen und es soll eine ökologische Grünflächengestaltung erfolgen.

Mit Blick auf den notwendigen Leerzug der abzureißenden Gebäude führt die Wankendorfer individuelle Gespräche mit den einzelnen Mietern, um das Vorgehen zu erläutern und die Bedarfe der Mieter aufzunehmen. Dann werden passende Wohnungsangebote unterbreitet. Ist etwas passendes dabei, folgt der Umzug. Für Mieter-Fragen rund um die Gustav-Böhm-Siedlung steht Lea-Sophie Langenohl (Tel.: (4551) 99959-30, E-Mail: l.langenohl@wankendorfer.de) zur Verfügung.





Zur Einweihung des WestTors findet u.a. eine Sprühkreide-Aktion für Kinder statt

Das WestTor wird eröffnet!

Die Bauarbeiten am WestTor neigen sich dem Ende zu. Zügigen Schrittes konnten in den ersten Monaten des Jahres die letzten Maßnahmen ergriffen werden, sodass bald die Eröffnung gefeiert werden kann. Geplant ist die Einweihung des WestTors am Tag der Städtebauförderung, der dieses Jahr am Samstag, 13. Mai stattfindet.

Ab 14 Uhr sind alle Südstädterinnen und Südstädter eingeladen die Eröffnung des WestTors zu feiern. Nach einleitenden Grußworten des Bad Segeberger Bürgermeisters Toni Köppen und des Staatssekretärs Jörg Sibbel aus dem Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport (MIKWS) können alle bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein den Platz erleben.

Kommen Sie vorbei, um mit uns an einer langen Tafel gemeinsam zu essen und zu trinken – für die Verpflegung ist gesorgt. Und auch für die Jüngeren gibt es Programm: Kinder können bei einer Sprüh-Aktion kreativ werden.

Mit selbst gebastelten Schablonen und (natürlich abwaschbarer) Sprühkreide soll die Platzfläche bunt gestaltet werden. Und noch einen weiteren Höhepunkt gibt es an diesem Tag: Das WestTor schmückt sich mit dem Erkennungsmerkmal der Südstadt, einer Holz-Stele. Diese wurde Mithilfe einer Kunstklasse des BBZ gestaltet. Die Idee, eine Stele in das Gestaltungskonzept des neuen Platzes aufzunehmen, stammt aus dem Südstadt-Beirat. Die Lehrkräfte des BBZ und auch die Schülerinnen und Schüler zeigten sich begeistert über die Bitte, Entwürfe für die Stelen zu erarbeiten. Die Qual der Wahl hatte der Stadtteilbeirat, der sich in der Sitzung Ende März für gleich zwei Siegerentwürfe entschieden hat – lassen Sie sich überraschen. Diese wurden anschließend in sorgfältiger Arbeit von den Schülerinnen und Schülern des BBZ auf die Stele aufgebracht.

Ein großes Dankeschön geht an die engagierten Lehrer*innen und Schüler*innen im BBZ!



Die Stele ist ein Symbol der Südstadt – was sich die Schüler*innen des BBZ für das WestTor einfallen lassen haben erfahren Sie am 13. Mai



Essbare (Süd)stadt

Ein wachsender Zusammenschluss von Interessierten verfolgt das Thema Essbare Stadt in der Südstadt. Renate Hoffmann von der Klimainitiative 5nach12 Bad Segeberg ist von dem Konzept begeistert und arbeitet daran, die Südstadt essbarer zu machen. Wir haben den Austausch mit der engagierten Bürgerin gesucht und für Sie nach den Hintergründen gefragt.

Was ist das, die Essbare Stadt?

Die Essbare Stadt ist ein Konzept, dass schon in vielen Städten umgesetzt wird. Dort werden öffentliche Grünflächen in der Stadt mit Blühwiesen, Obstbäumen, Beerensträuchern und Gemüse bepflanzt. Jeder kann sich nach Lust und Möglichkeiten an der Pflege der Pflanzen beteiligen. Die Pflegekonzepte sind in den verschiedenen Städten unterschiedlich. In manchen Fällen beteiligt sich auch die Stadt. Unabhängig davon, wer sich um die Pflanzen kümmert, kann jeder die Früchte im öffentlichen Raum ernten und genießen.

Warum ist es wichtig, dass unsere Städte essbarer werden?

Mit diesem Projekt können wir einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz und gegen das Artensterben auch in Bad Segeberg leisten. In der Südstadt könnten wir

Plätze gegen Klimaerwärmung und Starkregen schützen, Wände und Dächer begrünen und damit für Menschen und Tiere mehr Lebensqualität in die Stadt holen. Mehr Begrünung sorgt für ein angenehmeres Mikroklima und kühlt die Luft ab. Wenn sich gemeinschaftlich um die Pflanzen gekümmert wird, kann außerdem das Bewusstsein für die uns umgebende Natur gestärkt werden. Angesichts der großen Herausforderung, die die Klimakrise für uns alle bedeutet, hilft die Essbare Stadt auch mir, einen kleinen Beitrag leisten zu können.

Was könnte eine Essbare Stadt für das alltägliche Leben in der Südstadt bedeuten?

Wir können gemeinsam Ideen vor unserer Haustür entwickeln, was wir anpflanzen wollen um Insekten, Vögel und Menschen zu schützen und zu ernähren. Es wäre eine große Bereicherung auch für das soziale Leben in der Südstadt, denn das gemeinsame Gärtnern oder Ernten der Früchte könnte zum Anlass für Gespräche und Begegnung werden. Ich könnte mir vorstellen, dass die Essbare Stadt auch das Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil stärkt.

Welchen Herausforderungen ergeben sich bei der Umsetzung des Projekts?

Eine Herausforderung ist es, geeignete Flächen zu finden. Wir haben da viele Ideen, aber leider können nicht



In der Essbaren Stadt ist pflücken ausdrücklich erlaubt

alle freien Flächen so einfach bepflanzt werden. Auch brauchen wir ein gutes Konzept für die Pflege der Pflanzen, bevor wir diese anbauen können. Da sind wir noch am Tüfteln und offen für gute Ideen.

Wie kann man das Projekt unterstützen?

Interessierte Menschen treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 16:30 Uhr im Familienzentrum, Falkenburger Straße 92. Dort sammeln wir Ideen zur Essbaren Stadt, gucken geeignete Flächen aus und treten mit der Stadt, Vereinen, Naturschutzverbänden und Firmen in Kontakt. Unterstützt werden wir dabei vom

Quartiersmanagement. Ich freue mich über Alle, die Lust haben sich einzubringen! Auch spezifisches Wissen zu Pflanzen, Insekten oder Pflegemöglichkeiten können wir immer gebrauchen. Kommen Sie vorbei!

Sie setzen sich als Mitglied der Klimainitiative 5nach12 Bad Segeberg für die Essbare Stadt ein. Würden Sie die Initiative einmal vorstellen?

Die Klimainitiative ist eine Gruppe von Aktiven, die zu konkreten Themen wie Rad und Verkehr, Foodsharing, Waldschutz, Abfallvermeidung, Repaircafé und vielem mehr in Bad Segeberg arbeitet. Neben dem eigenen aktiv-werden will unsere Gruppe auch, dass die Politik wirkungsvolle Entscheidungen zum Klimaschutz trifft. Wir treffen uns jeden Monat. Weitere Informationen gibt es online unter www.5nach12.net.

Ein tolles Projekt! Vielen Dank für das Interview, Frau Hoffmann. Infos: Renate Hoffmann, Tel. 0176 51345567

Lust auf Garten?

Familien aus der Südstadt, die vielleicht keinen eigenen Garten haben, können den „Garten für Kinder“ mitnutzen. Hier kann in der Sonne gesessen und die Natur genossen werden. Im „Garten für Kinder“ lernen die Kinder aus der Südstadt, wie man Pflanzen anbaut, erntet und verarbeitet – und dadurch Wertschätzung für die Natur. Der Kleingarten befindet sich in der Kolonie „Neue Heimat“.

Voraussetzung für die Mitnutzung ist, dass ein kleiner Teil der Gartenarbeit übernommen wird.

Bei Interesse ist Viktoria Hoffmann die richtige Ansprechperson: 01522 2668437

Neuer Schulhof und Quartiersschuppen

Der Schulhof der Schule am Burgfeld wurde fertiggestellt und wird im Rahmen eines Schulfests eingeweiht. Teil des neuen Schulhofs ist der Quartiersschuppen, in dem Gegenstände und Materialien für die Südstadt gelagert werden können. Diese können von den Südstädter*innen für Aktionen im Stadtteil ausgeliehen werden. Eine Materialliste und die Schlüssel zum Schuppen gibt es beim Quartiersmanagement. Der Quartiersschuppen ist mit Schwerlastregalen ausgestattet, sodass nichts auf dem Boden gelagert werden muss. In den Regalen ist noch Platz. Haben Sie Ideen, welche Anschaffungen die Südstadt noch gebrauchen könnte? Melden Sie sich beim Quartiersmanagement!



Im Quartiersschuppen auf dem Schulhof der Schule am Burgfeld ist noch Platz.

Aktiv im Stadtteil – wie kann ich mich einbringen?



Sie sind neu im Stadtteil oder denken schon länger darüber nach, sich aktiv in die Entwicklung der Südstadt einzubringen? Sehr gerne! So finden Sie eine Möglichkeit, sich einzubringen:

Das Quartiersmanagement ist eine Anlaufstelle, um Informationen über die Südstadt zu erhalten. Wenn Sie Projektideen haben oder nach Kooperationspartnern suchen, ist das Quartiersmanagement ein guter erster Kontakt. Für Ihre Projektideen können Sie Gelder aus dem Verfügungsfonds erhalten – bei der Antragstellung unterstützen wir gerne.

Der Stadtteilbeirat ist eine Plattform für den direkten Austausch zwischen Bürger*innen, sozialen Akteur*innen, Verwaltung und Politik. Aktuelle Informationen über öffentliche Bauprojekte in der Südstadt, aber auch andere aktuelle Themen werden in den Sitzungen besprochen. Die Sitzungen finden alle zwei Monate statt und sind öffentlich. Jede*r kann sich im Stadtteilbeirat zu Worte melden. Auch Gäste können Themen, die den Stadtteil

betreffen, einbringen. Die gewählten Mitglieder des Beirats entscheiden außerdem über die Vergabe von Geldern aus dem Verfügungsfonds.

Termine des Stadtteilbeirats 2023

Die öffentlichen Sitzungen finden im Familienzentrum Südstadt, Falkenburger Straße 92, immer um 19 Uhr statt.

Dienstag, 23. Mai

Montag, 10. Juli

Montag, 11. September

Montag, 13. November

Der Stadtteilbeirat sucht noch eine*n Gewerbevertreter*in! Kennen Sie jemanden? Bei Interesse melden Sie sich gerne beim Quartiersmanagement.

Verfügungsfonds Förderung von Projekten

20.000 € für die Südstadt

Mit dem Verfügungsfonds werden kleine Projekte und Anschaffungen unbürokratisch gefördert. Die Bedingung: Alle Projekte müssen den Menschen in der Südstadt zugutekommen. Jeder und jede kann einen Antrag stellen. Über die Genehmigung entscheidet dann der Stadtteilbeirat in seiner nächsten Sitzung. Vielleicht haben Sie Lust, eine Aktivität auf die Beine zu stellen?

Wie entwickle ich ein Projekt?

Folgende Fragen können Sie sich stellen, um Ihre Idee in die Tat umzusetzen:

- Was möchte ich mit meiner Idee erreichen?
- Wie erreiche ich dieses Ziel?
- Welches Material brauche ich dafür?
- Wer soll mitwirken?
- Wo möchte ich meine Idee umsetzen?

Gerne können Sie auch zu den Sprechstundenzeiten im Stadtteilbüro vorbeischaun. Wir sprechen mit Ihnen über Ihre Ideen und entwickeln diese gemeinsam weiter.

Ist meine Idee förderfähig?

Die einzige Bedingung für die Förderung von Maßnahmen und Projekten ist, dass diese den Menschen in der Südstadt zugutekommen müssen. Vieles ist förderfähig: Lernangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ferienaktionen oder Freizeitangebote, Anschaffungen für eine schönere Südstadt, bis hin zu Festen, Mitmachaktionen und weiteren Ideen. Ihr Antrag wird vom Quartiersmanagement und der Stadt geprüft. Am Ende entscheidet der Stadtteilbeirat, ob Ihre Idee eine Förderung über den Verfügungsfonds erhält.

Wie stelle ich einen Antrag?

Das Antragsformular können Sie sich auf der Webseite www.t1p.de/antrag-vf herunterladen, ausfüllen, speichern und per E-Mail an das Quartiersmanagement schicken oder in den Briefkasten des Familienzentrums werfen. Bei Bedarf sprechen wir den Antrag mit Ihnen durch und überlegen gemeinsam, wie Sie Ihre Idee im Beirat vorstellen wollen.

Termine in der Südstadt

Eröffnung des neuen WestTors

OpenAir-Schmaus und Sprühkreideaktion
für Kinder
Tag der Städtebauförderung
Samstag, 13.05.2023, 14 – 16 Uhr

Sommertour

Das Quartiersmanagement geht auf Sommertour.
Sprechstunden im Freien finden statt am
5.07.2023 am Südstadt Karree
12.07.2023 im Südstadtpark
19.07.2023 am WestTor

Sprechstundenpause

Das Quartiersmanagement macht Sommerpause. Im Zeitraum **26.07. – 9.08.2023** finden keine Sprechstunden vor Ort statt. In dieser Zeit ist das Quartiersmanagement nur telefonisch und per E-Mail erreichbar.



Die Stadtteilentwicklung interessiert mich.

Wer weiß mehr darüber?

Quartiersmanagement Südstadt

Sophia Hogeback und Sina Rohlwing
TOLLERORT entwickeln & beteiligen



Anmeldung zum Newsletter

Stadt Bad Segeberg

Stadtplanung/ Liegenschaften/ Gebäudeservice
Ute Heldt Leal
Tel. 04551 964 460
Ute.heldt-leal@badsegeberg.de
Nico Krempe
Tel. 04551 964 454
Nico.krempe@badsegeberg.de
www.badsegeberg.de

Vor-Ort-Sprechstunde

mittwochs 16.30-18.30 Uhr und nach Vereinbarung

Falkenburger Straße 92
23795 Bad Segeberg

Mobil: 0176 7473 8680 (Sina Rohlwing)
0176 8766 1204 (Sophia Hogeback)
suedstadt@tollerort-hamburg.de

Impressum:

Quartiersmanagement Südstadt, TOLLERORT entwickeln & beteiligen,
V.i.S.d.P.: Anette Quast
Palmaille 96 • 22767 Hamburg
Tel. 040 3861 5595 • www.tollerort-hamburg.de
Fotos/Pläne: TOLLERORT, falls nicht anders angegeben
Auflage: 2.000 • **Herausgeber:** Stadt Bad Segeberg
Druck: dieUmweltDruckerei

Gefördert im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“